

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1936)
Heft:	11
Artikel:	Extrazüge nach Zürich anlässlich des Fussball-Länderspiels Österreich-Schweiz
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-779483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für ausländische Gäste fallen noch zwei weitere Gesprächarten in Betracht, die Gespräche mit Voranmeldung und die Gespräche mit Herbeiruf. Wie oft kann man im gewöhnlichen Leben einen Bekannten nicht treffen, weil er abwesend ist und man nicht weiß, wo er sich gerade aufhält. Dasselbe kann auch im Telephonverkehr vorkommen, aber hier hat die Sache unter Umständen einen bitteren Beigeschmack. Eine Verbindung Helsinki—Bern z. B. kostet Fr. 18.70. Muss man sie dreimal verlangen, bis man die gewünschte Person endlich erreichen kann, so bedeutet dies bereits eine recht fühlbare Belastung des Geldbeutels. Hier treten nun die Gespräche mit Voranmeldung und mit Herbeiruf in die Lücke. Im ersten Falle kann man der verlangten ausländischen Sprechstelle mitteilen lassen, dass man mit einer bestimmten Person, z. B. mit dem Hauptbuchhalter des Geschäftes, zu sprechen wünsche; im zweiten Falle kann man verlangen, dass eine bestimmte Person, die keinen eigenen Telephonanschluss besitzt, an eine öffentliche Sprechstation des Bestimmungslandes gerufen werde. Da die Herstellung derartiger Verbindungen gewisse Vorbereitungen erfordert, hat der Besteller beim Zustandekommen des Gespräches außer der gewöhnlichen Taxe noch einen Zuschlag zu entrichten, der der Taxe einer Gesprächsminute entspricht. Kommt aber das Gespräch nicht zustande, so zahlt er — und hier tritt der Vorteil dieser Gesprächsart klar zutage — bloss den Zuschlag und allenfalls noch eine Eilbotengebühr für den Herbeiruf, nicht aber die Gesprächstaxe.

Im Verkehr mit gewissen Ländern sind Gespräche zulässig, deren Gebühr vom Angekündigten zu bezahlen ist. In solchen Fällen fragt das Ursprungamt den gewünschten Teilnehmer zunächst an, ob er gewillt sei, die Gebühr zu übernehmen. Die Taxe für diese Anfrage entspricht der Taxe für eine Gesprächsminute. Sie ist vom Angekündigten zu entrichten, wenn er auch für die eigentliche Gesprächsgebühr aufkommt; andernfalls haftet der Besteller dafür.

Für den fremden Hotelgast ist es eine grosse Beruhigung, wenn er weiß, dass er zu jeder Zeit mit seiner Familie, seinen Geschäftsteilhabern, seinen Freunden und Bekannten telephonisch in Verbindung treten kann. In dieser Beziehung bietet ihm die Schweiz volle Gewähr, denn sie ist eines der telephonreichsten Länder der Welt und besitzt eine grosse Zahl äußerst zuverlässig arbeitender direkter Leitungen mit den wichtigsten Städten Europas. Außerdem sind Telephongespräche mit zahlreichen aussereuropäischen Ländern zulässig.

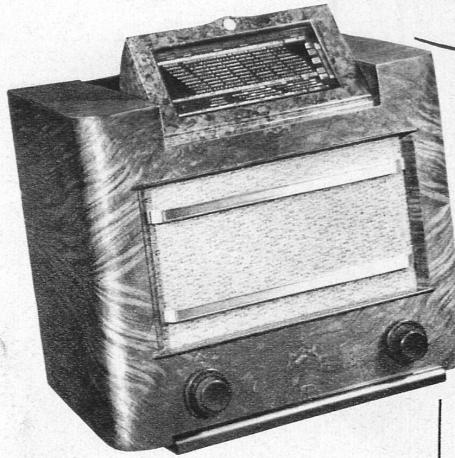
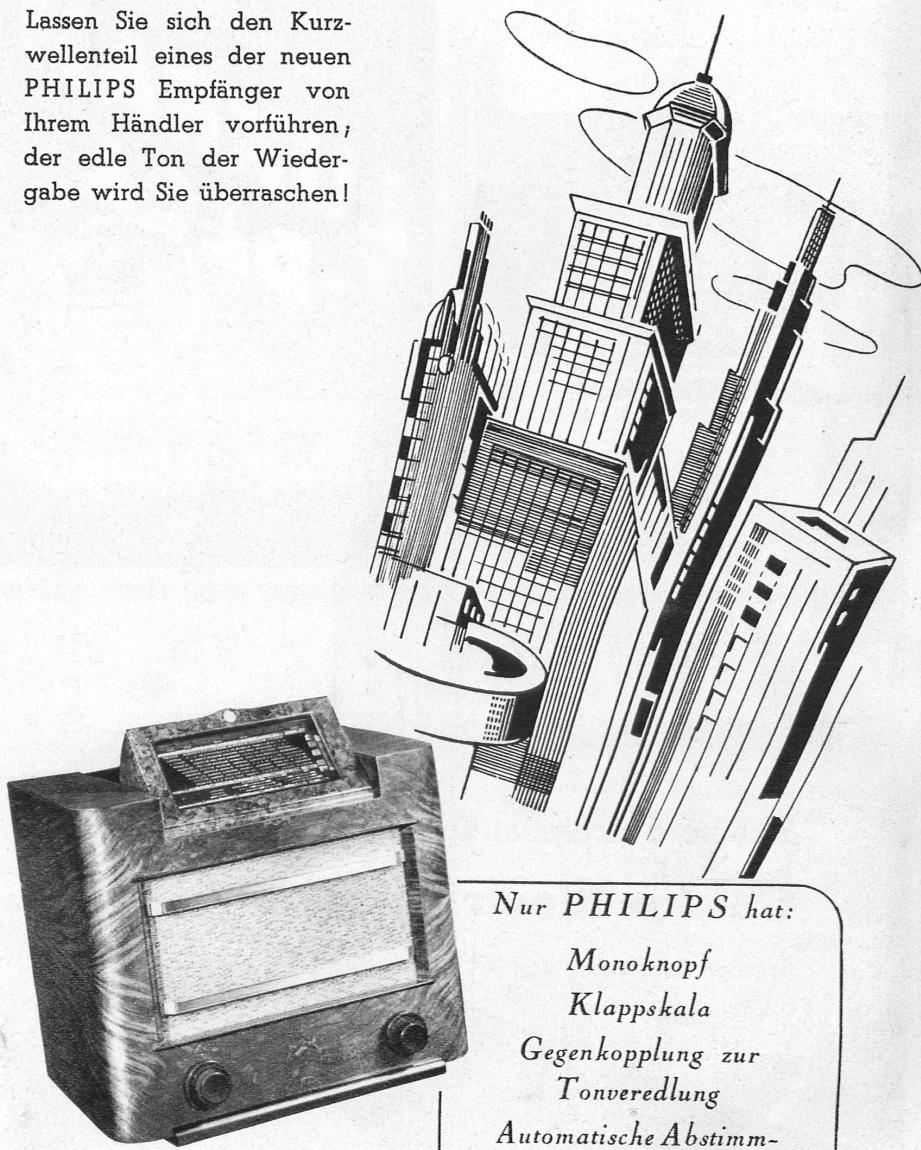
Extrazüge nach Zürich anlässlich des Fussball-Länderspiels Usterreich - Schweiz

Zu diesem interessanten Ereignis werden zu folgenden ermässigten Fahrpreisen Extrazüge nach Zürich geführt: Ab St. Gallen Fr. 5.35, Luzern Fr. 4.10, Basel Fr. 5.65, Bern Fr. 7.95, Biel Fr. 7.90, Neuchâtel Fr. 10.—. Diese Extrazüge sind zuschlagspflichtig.

Hör' New-York

Ein neuer Sport: Kurzwellenempfang! Hundert Sender sind es heute, zahllose werden es in der Zukunft sein. Mit einem Empfänger ohne Kurzwellen würden Sie auf 30 % des Empfangsgenusses verzichten! —

Lassen Sie sich den Kurzwellenteil eines der neuen PHILIPS Empfänger von Ihrem Händler vorführen; der edle Ton der Wiedergabe wird Sie überraschen!



Preludio

Nur PHILIPS hat:

Monoknopf

Klappskala

Gegenkopplung zur
Tonveredlung

Automatische Abstimm-
arretierung

Vibratorblock
für Gleichstromnetze

„Preludio“
Preis: Fr. 312.—

PHILIPS
Symphonische Serie 1936/7